

Öffnungszeiten des Pfarramtes Seiffen

Montag, 9 - 12, Dienstag 14 – 17 Uhr, Donnerstag 11 – 16.30 Uhr, ●

Freitags 9 – 12 Uhr - Mittwoch geschlossen ○ ○ ○ ○ ○

Konten der Kirchgemeinde:

Volksbank Mittleres Erzgebirge e.G.:

Kirchkasse: IBAN: DE23 8706 9075 0103 6800 26

Erzgebirgssparkasse:

Kirchgeld: : IBAN DE96 8705 4000 3315 0001 14

Ev.-Luth. Pfarramt

Pfarrweg 5

09548 Kurort Seiffen

Tel. 037362/8385 - Fax 037362/88842

Internet: www.bergkirche-seiffen.de

Öffnungszeiten des Pfarramtes Deutschneudorf

Freitag 15 - 17 Uhr und Dienstag, 17. Mai, 13 – 16.30 Uhr

Bergstraße 11

09548 Deutschneudorf

Pfarrer Michael Harzer

Gemeindepädagogin Corina Harzer

Tel. 037362/8385 - Fax 037362/88842

Email: michael-harzer@web.de

Kantorin Claudia Eckhardt – Tel. 037362/8484

Email: kg.seiffen@evlks.de

Der Mai – von Erich Kästner (1899 – 1974)

Im Galarock des heiteren Verschwenders,
ein Blumenzepter in der schmalen Hand,
fährt nun der Mai, der Mozart des Kalenders,
aus seiner Kutsche grüßend, über Land.

Es überblüht sich, er braucht nur zu winken.
Er winkt! Und rollt durch einen Farbenhain.
Blaumeisen flattern ihm voraus und Finken.
Und Pfauenaugen flügeln hinterdrein.

Die Apfelbäume hinterm Zaun erröten.
Die Birken machen einen grünen Knicks.
Die Drosseln spielen, auf ganz kleinen Flöten,
das Scherzo aus der Symphonie des Glücks.

Die Kutsche rollt durch atmende Pastelle.
Wir ziehn den Hut. Die Kutsche rollt vorbei.
Die Zeit versinkt in einer Fliederwelle.
O, gäb es doch ein Jahr aus lauter Mai!

Melancholie und Freude sind wohl Schwestern. Und aus den Zweigen fällt verblühter Schnee.
Mit jedem Pulsschlag wird aus Heute Gestern. Auch Glück kann weh tun. Auch der Mai tut weh.

Er nickt uns zu und ruft: "Ich komm ja wieder!" Aus Himmelblau wird langsam Abendgold.
Er grüßt die Hügel, und er winkt dem Flieder. Er lächelt. Lächelt. Und die Kutsche rollt.



Kirchenbote

*Der Ruf zur Kirche für die Gesamtkirchgemeinde Seiffen
mit Deutschneudorf und Deutscheinsiedel*

Mai 2022



**Blick auf die Bergkirche Seiffen
mit Kastanienblüte**

**Aquarell von Max Schanz (1895 – 1953)
(um 1940, in Privatbesitz)**

Jahreslosung 2022:

Christus spricht:

Wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen.

Joh. 6, 37

Gedanken zum Monatsspruch

Ich wünsche dir in jeder Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit, so wie es deiner Seele wohlergeht.

3. Joh. 2 (E)

Das ist die Einleitung eines Briefes an den Ältesten einer christlichen Gemeinde. Johannes hat den Empfänger Gaius wohl gekannt und geschätzt. Der Brief war in einer Zeit, als man Emails und WhatsApp noch nicht kannte, auf Papyrus geschrieben und monatelang unterwegs. Es konnte sogar vorkommen, dass der Empfänger inzwischen bereits nicht mehr am Leben war. Solch ein Brief wurde viele Male vorgelesen, abgeschrieben und weitergegeben und erhalten geblieben. Da ist uns heute wohl auch viel verloren gegangen. Wir verständigen uns nur noch über Kurznachrichten – meist ohne Anrede und Gruß, dass wir kaum noch ordentliche Briefe schreiben können.

„Wohlergehen und Gesundheit“ wünscht Johannes dem Gaius. Das klingt nun wieder sehr aktuell. „Bleiben Sie gesund!“ – war der gängige Gruß in der Corona-Zeit. Wie oft haben wir ihn gehört! Und er war auch gut gemeint, denn wir wissen als Erzgebirger: „De beste Krankhät taacht nischt!“

Johannes denkt noch weiter: „In jeder Hinsicht“ wünscht er Wohlergehen und Gesundheit. Er wusste, dass körperliches und seelisches Wohlergehen untrennbar zusammenhängen.

Wenn es mir in meiner Seele schlecht geht, wenn ich einsam bin, wenn ich keine Freunde habe, kann ich selbst das so kostbare Gut der Gesundheit nicht recht genießen. Es hat immer wieder sogar Leute gegeben, die körperlich recht gesund waren, die aber doch der Kummer in der Seele kaputt gemacht hat und sogar vorzeitig sterben ließ.

Eine ältere Frau im Pflegeheim hat mir gesagt: „Ich habe den Krieg und den frühen Tod meines Mannes und nun auch Corona durchgemacht, das war schlimm. Aber das schlimmste war, so weggesperrt zu sein, keinen Besuch zu bekommen, nicht zu den anderen zu können.

Und mancher unter den Jugendlichen hat in der Corona-Zeit erst mal gelernt, wie schön es sein kann, in die Schule gehen zu dürfen.

Ohne ein Lächeln, einen Gruß, einen guten Wunsch oder eine streichelnde Hand geht es uns nicht gut. Je älter wir werden, desto wichtiger wird das.

Und sich mit niemand treffen zu können, ganz für sich allein zu lernen – das wird auf Dauer öde – selbst in Zeiten von Video-Konferenzen und Sprachnachrichten. Vielleicht ist das tatsächlich eine Frucht der Corona-Zeit, dass wir das neu begriffen haben.

Gewusst hat es Johannes in seiner Zeit vor über 1900 Jahren schon genauso wie wir. In seinen Briefen spricht er immer wieder davon: „**Gott ist die Liebe und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.**“ (1. Joh. 4, 12)

Gottes Liebe zu leben, heißt für mich, den anderen einfach das Leben zu gönnen, ihn manchmal auch in Ruhe zu lassen und ihm im Stillen oder direkt zu sagen:

„Ich wünsche dir in jeder Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit, so wie es deiner Seele wohlergeht.“ 3. Joh. 2 (MH)



Rückblick und Ausblick

Liebe Deutschneudorfer, Deutscheinsiedler und Seiffener, aus tiefstem Herzen möchte ich Euch und Ihnen allen Danke sagen, die die Passions- und Osterzeit mitgestaltet und bereichert haben:

Herzlichen Dank Euch, Ihr lieben Bergbrüder, für die Mitwirkung an der Quartalsandacht am 2. April und Euch, lieber Johannes Günther und lieber Stephan Kirsche, für Euer Mitwirken beim Handwerker Gottesdienst am 3. April. Stephans Seiffen-Relief (siehe Bild) und die eindrückliche Darstellung der Trommel zum Schleifen und Lackieren bleiben uns im Herzen.



Über das Chorprojekt vom 4-Tage-Chor von 07. – 10. April und das Passionsspiel am Karfreitag hat unsere „Freie Presse“ schon sehr schön berichtet. Ganz herzlichen Dank noch einmal allen, die dabei vorbereitet und mitgewirkt haben. Für mich sind beide Zeichen der Vielfalt unserer Gemeinde, die wir sorgsam erhalten müssen. Dass wir zwischen Gründonnerstag und Ostern 7 ganz unterschiedliche Gottesdienste feiern konnten, zeigt den Fleiß und die Gaben in unserer Gemeinde. Ob es nun das Erstabendmahl der Konfirmanden am Gründonnerstag, der Karfreitagsgottesdienst in Deutscheinsiedel, die Osternacht in Deutschneudorf mit wunderbarem Osterfrühstück oder die festlichen Ostergottesdienste in Seiffen und Deutscheinsiedel waren: Wieviel Einsatz der Sängerinnen, Bläser, fleißigen Vorbereiter und der Konfirmanden stand dahinter! Herzlichen Dank!

Nicht zu vergessen: Der Passions- und Osterweg, unseres Freundeskreises:



Ganz herzlichen Dank an Volker Bieber und seine Mitstreiter für diese tolle Idee!

Und laden wir herzlich zu allen Gottesdiensten jetzt im Monat Mai ein: Ob es nun der Gottesdienst an der Kapelle Oberlochmühle, die Konfirmation in Seiffen, der Lichtblickgottesdienst oder die vielen anderen Gottesdienstangebote in Seiffen, Deutscheinsiedel und in Deutschneudorf sind: Überall gilt, was unser Superintendent Findeisen zu Ostern in einem Interview im Blick auf die weitgehende Aufhebung der Coronabeschränkungen sagte: „**Ich denke, wir dürfen die Freiheit konstruktiv nutzen, ohne dabei die Verantwortung gegenüber dem Anderen zu vergessen.**“ – Herzliche Grüße im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter – Ihr Pfarrer Michael Harzer

Fürbitte

Getauft wurden:

am 09. April Laurin Grimm, Sohn von Marcus Vogel und Nadine Grimm aus Königswalde/Erzg.

am 16. April Emma Berthold, Tochter von Andreas Berthold und Jana Wohlfarth aus Rübenau

am 23. April Finnja Marschner, Tochter von Alexander und Claudia Marschner aus Ettiswil/Schweiz

Bei dem HERRN findet man Hilfe. Psalm 3, 9

Konfirmiert wurden (am 24. April in Deutschneudorf):

Richard Gabler

Toni Kaden

Johannes Neubert

Und stellt euch nicht dieser Welt gleich, dass ihr prüfen könnt, was Gottes Wille ist, nämlich das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene. Röm. 12, 2

Auf die Konfirmation bereiten sich vor (am 8. Mai in Seiffen):

Phil Luca Ulbricht

Ruby Leister

Friedericke Bieber

Jasmin Richter

Lyann Brendel

Lara Rudolph

Nathalie Klemm

Lilian Schmähl

Amanda Kühnhardt

Aber das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte und meine Zuversicht setze auf Gott den HERRN, dass ich verkündige all dein Tun. Psalm 73, 28

Zur Eheschließung gesegnet wurden:

am 23. April Stefan geb. Schieser und Bianka Seiler aus Elsterwerda

Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm. Denn Liebe ist stark wie der Tod und Leidenschaft unwiderstehlich wie das Totenreich. Ihre Glut ist feurig und eine gewaltige Flamme. (Hoheslied 8, 6f.)

In Gottes Ewigkeit gerufen wurden:

am 21. März Heinz Kaden aus Seiffen, zuletzt im Heim Deutschkatharinenberg, fast 98 Jahre

am 27. März Herbert Richter, ehemaliger Kirchenchor-sänger und Kirchvorsteher aus Heidelberg, 96 Jahre

am 31. März Gerda Gläßer geb. Ulbricht aus Seiffen, 72 Jahre

am 6. April Klaus Hegewald aus Seiffen, 81 Jahre

am 17. April Renate Näumann geb. Stephani aus Heidelberg, 81 Jahre

am 17. April Marianne Bäßler geb. Schönfeld aus Mügeln, fast 86 Jahre

am 22. April Charlotte Grumptmann geb. Uhlig aus Seiffen, 99 Jahre

*Christus spricht: Wer im Geringsten treu ist, der ist auch im Großen treu.“
(Luk. 16, 10)*



Monatsspruch für Mai 2022

Ich wünsche dir in jeder Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit, so wie es deiner Seele wohlergeht. (3. Joh. 2)

Unsere Gottesdienste

1. Mai – 2. Sonntag nach Ostern (Miserikordias Domini)

„Weide meine Schafe!“ (Joh. 21, 15 – 19)

8.30 Uhr Gottesdienst in Deutscheinsiedel

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Seiffen + Sonntagsschule



08. Mai - 3. Sonntag nach Ostern (Jubilate)

„Grund zur Freude“

8.30 Uhr Gottesdienst in Deutscheinsiedel

10.30 Uhr Mundartgottesdienst vor der Kapelle Oberlochmühle

14 Uhr Festgottesdienst zur Konfirmation in Seiffen



14. Mai – Sonnabend

19.30 Uhr Vorabendgottesdienst in Deutscheinsiedel

15. Mai - 4. Sonntag nach Ostern (Kantate)

„Singet dem Herrn ein neues Lied“

9.30 Uhr Gottesdienst mit den Jungen Lektoren in Seiffen

10 Uhr Lichtblick-Gottesdienst in Deutschneudorf



22. Mai - 5. Sonntag nach Ostern (Rogate)

„Beten“ – das Handwerk der Christen“

8.30 Uhr Gottesdienst in Deutscheinsiedel

9.30 Uhr Gottesdienst in Seiffen + Sonntagsschule

10.30 Uhr Taufe in Deutschneudorf



26. Mai - Christi Himmelfahrt

„Christus ist der Herr“

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Seiffen

19.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Deutscheinsiedel



29. Mai - 6. Sonntag nach Ostern (Exaudi)

„Unser Anwalt – Gottes Geist“

8.30 Uhr Gottesdienst in Deutscheinsiedel

9.30 Uhr Gottesdienst in Seiffen+ Sonntagsschule

10.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Deutschneudorf

4. Juni – Sonnabend vor Pfingsten

17 Uhr Andacht mit dem Posaunenchor am Biotop in der Ortsmitte von Deutschneudorf

5. Juni – Pfingstsonntag

7 Uhr Bläsergruß von der Seiffener Binge

8.30 Uhr Festgottesdienst in Deutscheinsiedel

9.30 Uhr Festgottesdienst in Seiffen + Sonntagsschule



Unsere Gemeindekreise

Frauenkreis Seiffen: 9. Mai, 19 Uhr
im Pfarrhaus Seiffen mit Corina Harzer



Rentnerkreis Seiffen: Montag, 16.05., 14.15 Uhr, Pfarrhaus

Seniorenkreis Deutschneudorf: Dienstag, 17.05., 14 Uhr

Seniorenkreis Deutscheinsiedel: Donnerstag, 12.05., 14 Uhr

Bibelstunde: mittwochs 19.30 Uhr in der Alten Schule

Gebetskreis: mittwochs, 18.30 Uhr in der Alten Schule

Bibelstunde Deutscheinsiedel: Mittwoch, 04. und 18.05., 19.30 Uhr

Blau-Kreuz-Stunde: Montag, 30.05., 19.30 Uhr - Alte Schule Seiffen –
Ansprechpartner: Matthias Ullmann, Hauptstr. 101 - Frieder Uhlig,
Feldweg 11

Posaunenchor Seiffen: dienstags 17.30 Uhr im Pfarrhaus Seiffen

Posaunenchor Deutschneudorf: freitags 19 Uhr im Pfarrhaus

Kirchenchor Seiffen: dienstags 19.30 Uhr in der Kirche Seiffen

Kirchenchor Deutscheinsiedel: montags 19 Uhr

Kurrende Seiffen: freitags, 16 Uhr Pfarrhaus

Christenlehre: mittwochs, 15.15 in Deutschneudorf, donnerstags 15.15 Uhr
in Seiffen- Kl. 1 + 2, 16.15 Uhr Kl. 3 und 4

Konfirmandenunterricht: Kl. 7 - Gruppe 1 Seiffen: dienstags 15.30 Uhr,
Kl. 7 – Gruppe 2: dienstags 16.30 Uhr, Kl. 8 Seiffen: mittwochs 16.30
Kl. 7 Deutschneudorf: montags 17 Uhr, Kl. 8 Deutschneudorf: montags 18 Uhr

"Atempause": nach Vereinbarung Gebetskreis (19.30 Uhr)

Vitamin G: Sonnabend, 21.05., 19.30 Uhr im Pfarrhaus

Junge Gemeinde: mittwochs, 18.30 Uhr im Jugendraum Seiffen

Friedensgebet: montags, 19 Uhr in der Bergkirche

Ein Angebot an alle Wanderfreunde:

Alle, die gern wieder einmal ein Stück in Gemeinschaft wandern möchten, sind herzlich eingeladen, sich am **Freitag, 20. Mai um 16.30 Uhr** an der Seiffener Bergkirche einzufinden. Wir fahren von dort aus mit dem Kleinbus nach Brandau und wandern gemächlich insgesamt 7,5 km durch das Natzschungtal an den Standort von Gabrielahütten und zurück. Auf dem Rückweg besteht die Möglichkeit zu einem kleinen Abendessen. Bitte kurze Rückmeldung an das Pfarramt, wer gern mitwandern möchte. Bei Regen müsste die Wanderung ausfallen!



Fabelhaftes aus dem Tierreich

Frechhät siecht

Es war ämol nä klänne Maus,
die deebte zänstrim ims Haus.
Sä wollt in'n Kaller ganz geschwind,
weil sä doo wos zän frassn find.
Doch doo war leidr aa nä Katz, schwarz, mit änn gruußn weißn Latz.
Die war allään drzu bestimmt, doß känne Maus nei'n Kaller kimmt.
Doch 's Maisl hoot ä Loch gefundn un war doo drinne fix vrschwundn.
Es docht: „Dä Katz war nich in Gartn - sä wärd in Kaller off miech wartn.
Doch in dann Aardäppln, dann frischn, doo wärd sä miech nich gleich drwischn...
Un wärklich wahr, dos Katznviech sooß off nr alltn Äppelstiech
un guckt in allr Seelenruh dann mauserischen Treibn zu.
Un wie's in Laabn manchmool so gieht - dä Maus war fix, dä Katz war mied -
sä macht kää langes Faadrilaasn un hoot siech richtig sattgefrassn.
Dos war daar Katz dann doch zä bunt, dä Miedschkäät war vrschwundn, und
sä wollt die Maus noch schnell drwischn - doch die war abgehaun inzwischn.
Un dä Moral von daar Geschicht: Is mr in Dienst, doo schläft mr nich!
(Wolfram Börner, Ansprung, aus „Texte, Verse, Bibelstellen“)



Vom Esel im Brunnen

Eines Tages fiel der Esel eines Bauern in einen Brunnen.
Er wurde nicht verletzt, konnte aber nicht alleine raus-
kommen. Deshalb schrie das Tier jämmerlich, während
der Bauer überlegte, was er tun sollte.
Schließlich traf der Bauer eine grausame Entscheidung:
Er kam zu dem Schluss, dass der Esel schon zu alt und
der Brunnen zu trocken war. Also bat er seine Nachbarn,
ihm dabei zu helfen, den Brunnen zu zuschütten und den
begraben. Jeder von ihnen nahm eine Schaufel und fing an, Erde in den Brunnen
zu werfen.



Der Esel wusste lange nicht, was sie ihm antaten, und schrie verzweifelt. Aber zur
Überraschung aller befreite er sich immer wieder von der Erde, die auf ihm lag.
Der Bauer schaute auf den Boden des Brunnens und wunderte sich, was er sah.
Mit jeder Schaufel, die auf seinen Rücken fiel, schüttelte der Esel sich, und trat er
auf die Erde, die zu Boden fiel. So kam er immer weiter nach oben. Es dauerte
nicht lange, bis der Esel – zum Erstaunen aller – über den Rand des Brunnens
stieg und davonlief.

Bedenke: Das Leben wird dir viel Erde auf den Rücken werfen, gerade wenn du
schon ganz unten bist. Das Geheimnis, aus dem Brunnen zu kommen, ist es, die
Erde abzuschütteln, die auf deinem Rücken liegt, und dich Schritt für Schritt auf
sie zustellen. Probleme können Stufen sein, die uns nach oben führen. Nutze die
Chance, die man dir gibt, um weiterzumachen. (Autor unbekannt)